

# 270 Kilogramm Kronkorken gesammelt

*Nun erhält die Gemeinde eine Spende – Nach dem Recycling entstehen Karosserieteile daraus*

**Neidenstein.** (bjü) Kronkorken haben einen Durchmesser von knapp 30 Millimeter und wiegen nicht einmal zwei Gramm. Man findet sie eigentlich in jedem Haushalt, und meistens landen die kleinen Blechstücke direkt im Müll. Doch zum Wegwerfen sind die Kronkorken viel zu schade, wie jetzt auch Bürgermeister Frank Gubernatz feststellen durfte. Er erhält eine Spende für eine gemeinnützige Einrichtung der Gemeinde, die durch das Sammeln und die Verwertung von Kronkorken zustande kommt.

Die Filiale der Agroa Raiffeisen eG mit ihrem Marktleiter Thomas Mayer hatte ihre Kunden und die örtlichen Vereine aufgerufen, Kronkorken zu sammeln und bei dem Unternehmen abzugeben. 270 Kilogramm zeigte die Waage an, als der bis oben hin gefüllte Sack gewogen wurde. „Wir unterstützen sehr gerne mit solchen Aktionen die Kommune“, sagte Christian Lutz, der als Regionalleiter Einzelhandel für alle Raiffeisen-Märkte im Kraichgau verantwortlich ist und sich über den Erfolg der Kronkorken-Sammlung freute.

Unterstützt werden sie dabei von der örtlichen Firma TAE Wertstoffe GmbH, die bereits bei der Schrottsammlung der Burgdorfsschule (wir haben berichtet) das beim Recycling eingenommene Geld „eins zu



Auch Bürgermeister Frank Gubernatz (rechts) spendete gesammelte Kronkorken. Über den Erfolg des Sammelns für den guten Zweck freuten sich die Mitarbeiter des Neidensteiner Raiffeisenmarkts und Agroa-Regionalleiter Christian Lutz (2. v. r.). Foto: Berthold Jürriens

eins“ auszahlte. „Ich kann mich beim Raiffeisen-Markt und auch der Firma TAE für diese gemeinsame Aktion einfach nur bedanken“, sagte Gubernatz, der selbst einen kleinen Beutel Kronkorken zur Sammlung beisteuerte. Sowohl der Bürgermeister als auch Lutz betonten, dass dieses Projekt ein gutes Beispiel für Nachhaltigkeit sei. Denn die Entsorgung von Kronkorken in der „Grünen Tonne plus“

der AVR ist weder fachgerecht noch sinnvoll. Beim Recycling können sie nach entsprechender Aufbereitung unter anderem von der metallverarbeitenden Industrie für die Produktion neuer Karosserieteile eingesetzt werden. Dies schont Ressourcen und vermeidet Müll. Aus diesem Grund geht es mit der Sammlung im Burgdorf weiter. Kundinnen und Kunden können weiterhin Kronkorken zum Unternehmen bringen.